

Abnahmeprotokoll

>Briefkopf<

Logo

Berichts-Nr.: _____

Prüfbericht über die Abnahme eines Feuerwehrgerätes

Land:

Landkreis/Gemeinde:

>Kommune<

Standort:

Gerät:

DIN-EN:

>Zulassungsbescheinigung<

DIN:

>Zulassungsverfahren<

vom

>Prüfungsorganisation<

FIN:

Baujahr/EZ:

Km-Stand:

Der Prüfbericht umfasst Blätter.

Folgende Anlagen sind Bestandteil des Berichtes:

Mängelbericht

Pumpenprüfbericht

Fotos

Ausnahmegenehmigung der Bewilligungsbehörde ist <.....>.

AZ:

Prüfergebnis

Ausrüstung ist vorhanden.

Das Fahrzeug <Beurteilung> den Vorschriften der DIN-EN/DIN, der StVZO bzw. den anzuwendenden EU-Vorschriften.

Eine Nachprüfung <....> erforderlich.

Gilt nur für die Sammelbeschaffung von baugleichen Feuerwehrfahrzeugen:

Dieses Fahrzeug wurde im Rahmen einer kommunalen Kooperation beschafft. Es wurde gemeinsam mit dem/den Fahrzeug(en) <der Kommune> zur feuerwehrtechnischen Abnahme vorgestellt. Dieses Fahrzeug <der Kommune>, für das dieser Prüfbericht ausgestellt wird, <.....> baugleich im Sinne von Nr. 2.2 der Anlage 2 der FörderRL BS/AllgH mit dem/den gemeinsam vorgestellten Fahrzeug(en) der vorgenannten Kommune(n).

Ort, Datum:

Prüfer

Stempel

Durch dieses Gutachten werden die handelsüblichen Gewährleistungen des Lieferwerkes, dessen Verpflichtungen zur Beachtung des Gesetzes über technische Arbeitsmittel (Gerätesicherheitsgesetz bzw. EG-Maschinenrichtlinie) sowie die kaufmännischen Verpflichtungen des Käufers gegenüber dem Lieferwerk nicht berührt. Dieses Gutachten bezieht sich nur auf die feuerwehrtechnische Ausrüstung des Fahrzeugs.

Hilfstabelle zur Massenbestimmung

Berichts-Nr.:

Rechnerische Leermasse

Leermasse gewogen	+	_____	kg
Fahrer	+	_____	kg
Fahrzeugwerkzeug	+	_____	kg
Kraftstoff	+	_____	kg
Ersatzrad	+	_____	kg
Funk	+	_____	kg
rechn. Leermasse			kg

Nutzlast

zul. Gesamtmasse	_____	kg
Rechn. Leermasse	_____	
Nutzmasse	=	kg

Nutzmassenreserve

zul. Gesamtmasse	_____	kg
abzüglich rechn. Gesamtmasse	_____	kg
Nutzmassenreserve	=	kg

Massenaufstellung für

Rechnerische Gesamtmasse

Rechnerische Leermasse	+	_____	kg
Besatzung (ohne Fahrer)	+	_____	kg
Ausrüstung (Standardnormbeladung)	+	_____	kg
Wassertankinhalt (tatsächlich)	+	_____	kg
Schaumtankinhalt (tatsächlich)	+	_____	kg
Zusatzausrüstung (Beladung nach örtlichen Belangen)	+	_____	kg

Zusatzbeladung

_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
Rechnerische Gesamtmasse	=	_____	kg

>Briefkopf<

Logo

Berichts-Nr.: _____

Mängelbericht über festgestellte Mängel <Zeitpunkt> der Abnahme

Lfd. Nr.:	sofort beheben	noch vorhanden	Mängelaufzählung
			

Die in Spalte 2 bezeichneten Mängel wurden sachgemäß behoben.

Ort, Datum:

Prüfer

Stempel

Der Mängelbericht ist nach der Abnahme dem Betreiber auszuhändigen und von diesem bei der genehmigenden Behörde mit einzureichen.

Prüfung Hubrettungssatz

DIN EN 14043

Berichts-Nr.:

Technische Daten:

Hersteller:		Typ:	
Hubrettungssatz – Art:		Geräte-Nr.:	
Rettungskorb Nr.:		Antrieb:	
Zahl der Auslegerteile:		Abstützung Bauart:	
Nennlast Korb:	kg	Auslegerlänge max.:	m
Anordnung Korb:		Auslegerhöhe max.:	m
Zusatzlast:	kg		
Baumusterprüfung:			

Prüfung:

Leermasse (kg):	Hinterachse leer (kg):	Stützbreite max. b 1	Stützbreite max. b 2
-----------------	------------------------	----------------------	----------------------

Überlastprüfung:

Auslegerstellung: Drehwinkel (Grd.)	Ausladung/Aufrichtwinkel (m / Grd.)	Höhe/Länge (m / m) /	Nennrettungshöhe (m)
Höhe vor Belastung:	Höhe bei Belastung:	Höhe nach Belastung:	Höhendifferenz: (m)

Prüfung der Überlastsicherung:

Auslegerstellung/Drehwinkel Grd	Ausladung/Aufrichtwinkel m	Grd	Höhe/Länge m	gem. Restlast
Ansprechkraft: N	Stützbreite: b1/b2	m	Freistandsgrenze: 1M/2M/3M	m
Ansprechkraft: N	Stützbreite: b1/b2	m	Freistandsgrenze: 1M/2M/3M	m
Ansprechkraft: N	Stützbreite: b1/b2	m	Freistandsgrenze: 1M/2M/3M	m

Besondere Herstelleranweisung:

Prüfung der Gebrauchstauglichkeit:	Prüflast:	kg	Niveauabweichung:	Grd
Anstoßsicherheit	Korb max.	N	Ausleger:	N
Max. Reichweite bei 0° Aufrichtwinkel				
Benutzungsgrenze:	b1	m	b2	m (<...>Korb)

Notbetrieb:

Ausfall der Sicherheitseinrichtungen:

Ausfall der Energiequelle:

Totmannschaltung:

maschinell:

Hauptsteuerstand:

akustisches Signal:

von Hand:

Korb:

Bemerkungen:

Das Protokoll des Herstellers vom _____ wurde _____ Erfolg geprüft.
 Rechnerische Standsicherheit nach DIN _____ liegt _____ .

Ergebnis siehe Blatt 1

Prüfung Feuerweerpumpe

DIN 14420 / EN 1028

Berichts-Nr.:

Fabrikat:

Typ:

Nenndrehzahl

min⁻¹

Entlüftungseinrichtung

Fabrik-Nr.:

Zahl der Druckabgänge:

Pumpenprüfung

Die Messung erfolgt bei vom Pumpenbedienstand eingestelltem Vollgas.

Trockensaugprüfung:	bar	Druckabfall	bar
Saughöhe		3 m	7,5 m
Mundstück			
Drehzahl Motor	min ⁻¹		
Drehzahl Pumpe	min ⁻¹		
Manometer Eingangsdruck	bar		
Manometer Ausgangsdruck	bar		
Manometer Gesamtdruck	bar		
Förderstrom	l ⁻¹		
Ansaugzeit	s	bei 3 m	s bei 7,5 m
Barometerstand	mbar	Betriebsstunden	
1. Garantiepunkt wird erreicht bei			
Schließdruck	bar	bei Drehzahl	min ⁻¹

Bemerkungen:

Die Luftdruck- und Temperaturkorrektur der geod. Saughöhe wurde bei den Messungen vernachlässigt.

Ergebnis siehe Blatt 1

Daten des Feuerwehrgerätes

Berichts-Nr.: _____

Fahrgestell

Fabrikat: Typ:
Anzahl der Räder: Diff.-Sperrung:
ASR: Retarder: Getriebe:
Radstand: Antrieb:

Motor

Hubraum: cm³ Leistung: kW

Aufbau

Hersteller: Aufbau Typ:
Aufbau Nr.: Sitzplätze: / /
Baujahr:

Maße

Länge: Breite:
Höhe: Wendekreis:

Löschmittelbehälter

Löschwasser: l davon nutzbar: l
Schaum: l Pulver: kg
Werkstoff: Tankheizung:

masch. Zugeinrichtung:

Hersteller:
Serien-Nr.:
Nutzbare Seillänge: m
Nenn-Zugkraft: kN max. Zugkraft: kN

Generator:

Hersteller: Baujahr:
Einbauort:
Typ: Nennleistung: kVA
bei min⁻¹

Massen

Lerrmasse:	kg	zul. Gesamtmasse:	kg
Normbeladung:	kg	rechn. Gesamtmasse:	kg
Zusatzbeladung:	kg	rechn. Massenreserve:	kg
Löschmittel:	kg	tatsächl. Massenreserve:	kg
Besatzung:	kg		
<hr/>			
rechn. GM	kg		

Massenverteilung

	Gesamt	Achse 1	Achse 2
Bei Prüfung gewogen:		kg	kg
Zulässige Massen:		kg	kg
Fahrzeug beladen (o. Mannschaft)		kg	kg
Massenverteilung Mannschaft		kg	kg
Sitzanordnung	/ /		

Ausrüstung: <Vollständigkeit> vorhanden.

Funkgerät: <Funkausstattung> .

Folgende motorbetriebene Geräte der Beladung wurden geprüft:

Zusatzbeladung:

Ergebnis siehe Blatt 1“